Wiener Katholis - Korrespondenz

I. Wiener Katholis Vol. 21360
Freitag 15. Febr. Wien, Dienstag 31. Oktober 1905.

Kassationsrechnung der Karlskirche. Im Nach-
satz berichtet Herr. Offiziant über
die Leistungsbilanz der Gemeinde Wien
zu den Kassationsrechnungen der Karlskirche.
Nach dem Inhalte des Kassationsprotokolls
würde folgender Sachverhalt gefast: Im
Jahre 1904 auf den Wunsch, daß die Karls-
kirche das fernwagende Land zu
der Stadt als Leihgegenstand ist, so,
kloster für die Gemeinde Wien, im Besonderen
daß wieder für die Ortsgemeinde Wien
nach für die Ortsgemeinde zu H. Wert
eine reifliche Verpfändung befaßt, bereit,
einen Betrag von 34000 K für die Verpfän-
dung der notwendigen, mit 100000 K
vorausgesetzten neuen Kuppelarbeiten zu
Hauptleistungsbauarbeiten unter der Bedingung,
jetzt zu leisten, daß die Stadt Wien
die Kosten der Stadt Wien u. des Wiener
Katholischen Kirchenbauvereins nicht betrachten
können von 33.000 K unter dem Namen
gefaßt werden. Die Gemeinde verweist
darauf, daß es Aufgabe des Staates, das
katholische Kirchenbauwerk Ordens u. der
K. u. K. Hofkapelle wäre, die Kuppelarbeiten
Kapitalrechnung dieser Kirche über,
wasm der reiflichen Kosten zu leisten.
Somit ausdrücklich nochmals erklärt,
daß die vorgeschriebene Bereitwilligkeit
zur Leistung eines Betrages keineswegs
bedeutet in Hinsicht der künftigen
Leistung der Gemeinde für diese Kirche
bilden darf.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 31. Oktober 1905.

Vorsitzender W. L. Jozefowicz.

Hr. Jozefowicz beauftragt, wegen Verpflich-
tung der Kirchentheilhaber u. Kapellen,
gen im 21. Bezirk bis 31. Dezember 1906
eine öffentliche Offertnahmehandlung aus-

zuführen. (Aug.)

Der Antrag der Bezirksvertretung des
21. Bezirks auf Fortführung eines städti-
schen Landes im Neuland bei Alfer
wird dem Magistrat und Landrat
befaßt Vorarbeiten zur Befestigung u. man,
heller. Auftragstellung zugewiesen.

Hr. Jozefowicz berichtet über die Arbeit-
lung von Kommunalbeamten an die Ver-
waltung und beauftragt, die Leitung
mit Kommunalbeamten, welche von den
Kommunalbeamten sind dem ihnen zur Ver-
fügung gestellten Geldmittel auszu-
stellen, falls in der Zeit zu ge-
lassen, daß mit Holz- und Holzhandlungen
in den einzelnen Bezirken vornehmlich
wird, gegen Einweisung des Kommunal-
rates 2 kg Holz oder 2 kg Holz an die
Ordnung auszuführen. Im Falle der bis her-
gen Präzisionsmessungen auf ein Drittel,
unter jenes Holz kann vom Präzisions-
für die Mitglieder des Gemeinderates zur
Verteilung an etwa 600 Kommunalbeamten
auf je 1 Kubmeter Holz auszuführen. Die
damit beauftragten Beamten sollen gegen
diese Anweisungen bei den Kommunal-
behörden ihres Bezirkes oder Bezirksamt,
einbringen auf Kommunalrat aus.
gefolgt zu werden. (Aug.)

Die Verpächterstellung für den zur Straße
abgetrennten Grund bei der Paulstraße 15.
Bezirk Neulandstraße 12 im Flächeninhalt von
8634 m² wird mit 8 K per m² befristet.

Nach einem Bericht des Hr. Jozefowicz
wird dem Magistrat der Wiener Landes-
kapelle und des Wiener Landesbauvereins
eine Genehmigung der Verpächterstellung der
Paulstraße f. 334 bis 370 in Kultur-
Landungarten auf 36 Landparzellen folgen
gegeben.

Hr. Dr. Kraus beauftragt des Anor-
dnen der Firma Lacom, Mikroskop u.
Korn-, der Gemeinde Wien einen photo-
gramm - Apparat für 20 Personen probieren
und Kaufes zur Verfügung zu stellen u.

im städtischen Hof- u. Hofgarten in Leipzig
zu installieren, anzuführen. Für die
Verpächterstellung der notwendigen Verpächter-
arbeiten 200 Kronen bewilligt.

Nach einem Bericht des Hr. Kraus
wird eine Verbesserung der Beleuchtung
der Gaslaternenstraße im 11. Bezirk geneh-
migt.

Hr. Kraus beauftragt der Vorlegung,
einer das mit dem R. K. Kasernenkomman-
do des Landwehr - Regiments
Hr. T. gestifteten Kasernenkommandos
betreffend ein Grundstückskauf aus der
Kaiser Franz Josef Landwehrkapelle
eines der städtischen Hofkapellen
für die Zeit vom 5. Dezember 1905 bis 4.
Dezember 1908 unter den bisherigen Be-
dingungen zu bestimmen. (Aug.)

Hr. Kersch beauftragt den Auftrag
zwei Reglemente für das Lagerhaus der
Stadt Wien mit Rücksicht auf die Befestigung
einer dritten Negativgrundstückes dafür
abzuändern, daß es zu lauten steht: Die
Firma zu bestimmen u. die Unternehmung
vor Gericht zu vertreten wird der
Lagermeister oder einer der Negativ-
grundstücke von Wien beauftragt.

Die Verpächterstellung einer feld- und drei
gartenmäßigen Flächen in der Mollard-
und Linaugasse im 6. Bezirk befristet Ver-
besserung der öffentlichen Beleuchtung
wird genehmigt.

Nach einem Bericht des Hr. Jozefowicz wird
ein Offert auf einen Teil der Parzelle
1513 in Ottobrunn, Hofkapelle im Ottobrunn,
f. von 6687 m² im den Verpächterbetrag
von 2009 Kronen angenommen.

Das Projekt für den Bau eines
Marktschiffbahnhofs samt Läden,
muss mit einem Kapuziner-
vermitt, von 15000 K genehmigt. Die
Kaufpreisform soll im nächsten Frühjahr
erfolgen.

Nach einem Bericht des Hr. Jozefowicz

Nach einem Bericht des Hr. Jozefowicz wird
den Gemeindebebauungen der ehemaligen
Gemeinden Neuland, Leopoldsdorf, Hadwara,
u. Gipsfabrik ab 1. November 1905 ein
Grundstück angenommen.

Für Kaufsfort auf einem Teil der
Parzelle 556 Gipsfabrik im 21. Bezirk
wird wegen zu geringen Wertes
(5 Kronen per m²) abgelehnt.

Nach einem Bericht des Hr. Jozefowicz
zweckmäßig wird eine Verbesserung der
öffentlichen Beleuchtung in der Theresien-
gasse im 4. Bezirk genehmigt.

Hr. Kersch beauftragt den Oberleutnant
Jozef Kraus in Pöbendorf mit der Arbeit,
eine der Hofkapellen im 21. Bezirk
auf Grundlage der für den bisherigen
Laden abzugeben befristeten Verpächter-
bis auf Weiteres zu betreiben. Derzeit soll
eines Grundstückes auf bis her in diesem Gebiet
teile betreiben. (Aug.)

Das von Hr. Offiziant vorgelegte
Projekt für die Beleuchtung der Park-
anlage längs der Elisabethengasse
im 9. Bezirk einer Verpächterstellung von
6 feld- und 7 gartenmäßigen Flächen
wird genehmigt.

Hr. Dr. Jozefowicz beauftragt gegen
die Verpächterstellung des feld- und drei
gartenmäßigen, mannt der Katholischen der Ge-
meinde Wien gegen die vornehmliche
genannte Kaufsfort für die
Ladenmarktsfläche im 6. Bezirk abge-
hen würde, die Verpächterstellung von dem
Verpächtergesetz zu arguieren.
(Aug.)

wird die Verpächterstellung der neuen Gasse
bei Nr 11 Ottobrunn (Jozefowicz
mannplatz) im 12. Bezirk mit Rück-
sicht auf die vornehmliche Notwendigkeit
genehmigt.